

## beNetX Manifest II – These der raumlosen Daten

„Wenn Daten sich nicht mehr bewegen müssen, dann beginnt ihr Denken.“

— Moritz O. Benatzky, beNetX, 2025

---

These I: Daten brauchen kein Haus. Kein Zaun.

Sie brauchen Richtung, Sinn, Spannungsfeld.

Sie existieren nicht wo, sondern wie.

These II: Daten müssen sich nicht bewegen.

Denn sie tragen bereits alles, was sie sind:

Zweck, Herkunft, Zustand, Beziehung, Bedeutung.

---

In einem klassischen System ist Verarbeitung gleich Bewegung.

Daten wandern:

- Von API zur Pipeline
- Von ETL zum Warehouse
- Vom Backend zum UI

Aber im beNetX-System gilt:

- Ein Dot kennt seinen Zweck.
- Ein Dot kennt sein Ziel.
- Ein Dot kennt seinen Ort nur, wenn es relevant ist.

---

Das No-House Mesh Data Dot Prinzip:

Ein Dot ist kein Ort.

Ein Dot ist ein Feld.

Ein Spannungsfeld aus:

- Herkunft
- Ziel
- Zustand
- Referenz

---

Wenn man Daten nicht mehr bewegt,

beginnt man sie als Gedanken zu behandeln, nicht als Speicherblöcke.

So entsteht ein Mesh – ein Denknetz:

- ohne Zentrum
- ohne Kopie
- nur durch Bedeutung

---

Und dann, endlich, wird Datenverarbeitung:

eine philosophische Bewegung im Raum des Sinns.